

GEBET FÜR UNSERE TAGE

Gott,
Du bist für uns der Vater,
der sich erbarmt und der uns tröstet!
Die dunklen Wolken der Pandemie haben sich noch nicht verzogen,
da ziehen schon neue Todesschatten über den Menschen auf:
Im Osten Europas schlagen Nationalismus und Krieg Wunden zwischen den
Völkern,
säen Zerstörung und Tod;
auch im Heiligen Land treiben Hass und Gewaltbereitschaft weiter Wurzeln.

Herr, allmächtiger und barmherziger Gott, ich rufe zu Dir:
Sei mit allen, die im Krieg leiden.
Beschütze die Hilflosen, vor allem die Kinder, die Kranken und die Gebrechlichen.
Stehe den Verwundeten und Verletzten bei.
Nimm die Verstorbenen auf in Dein Haus des Lebens.

Vater im Himmel, ich bitte Dich:
Sende Deinen Geist aus!
Damit die Menschen wieder und neu zueinander finden.
Damit sie einander heilen und trösten können.
Hilf ihnen in Deiner Liebe
miteinander Schritte der Versöhnung und des Friedens zu wagen.
Begleite, stärke und segne sie auf Wegen in eine gerechtere, freie und friedliche
Zukunft.

Herr und Gott,
auf Dich blicke ich,
auf Dich hoffe ich.
Denn Du bist der liebende und menschenfreundliche Gott.
Heute. Morgen. Alle Tage bis in Ewigkeit.
Amen.

(AUS:
„Rundbrief“ der Benediktiner der Abtei Dormitio in Jerusalem und des Priorats Tabgha – Nr 65 – S 10)